

Gehörschutzmittel für Musiker und Besucher von Musikveranstaltungen

Wenn sich Musiker oder Besucher von Discos, Pop- und Rock-Konzerten oder auch von Faschachtsveranstaltungen vor übermässigen Schallpegeln schützen wollen, sind Gehörschutzmittel mit klangneutralem Verhalten zu empfehlen. Dank einer gleichmässigen Schalldämmung über alle Frequenzen verfälschen solche Gehörschutzmittel die Musik nur wenig.

In den meisten Fällen bieten Gehörschutzmittel mit einer vergleichsweise geringen Dämmung SNR von 10 bis 20 dB bei korrekter Anwendung ausreichenden Schutz. Personen mit hohen Schallbelastungen (Pop- und Rockmusiker, Schlagzeuger, Blechbläser, Saxophonisten) benötigen Gehörschutzmittel mit einer Dämmung SNR von 15 dB oder mehr. Für detaillierte Auskünfte wenden Sie sich an den Bereich Physik der Suva (Adressen am Ende).

Verschiedene Arten von Gehörschutzmitteln eignen sich jeweils für gewisse Benutzergruppen besonders gut:

Otoplastische Gehörschutzmittel mit gleichmässiger Dämmung (Typ D)

- individuell angepasst, hoher Tragkomfort
- sehr klangneutral, geringe Dämmung
- Kontrolle der Schutzwirkung erforderlich (bei Erstanpassung, dann alle 2 Jahre)
- Preis von CHF 200.- bis 300.-
- Einsetzen erfordert gewisse Zeit (ca. 20 bis 30 Sekunden)

Beispiele: Elacin ER-9, Elacin ER-15

Anwender: Berufsmusiker

Vorgeformte Gehörschutzpfropfen mit gleichmässiger Dämmung (Typ C)

- guter Tragkomfort
- klangneutral, mittlere Dämmung
- Preis ca. CHF 40.-
- rasches Einsetzen (wenige Sekunden)

Beispiele: - Elacin ER 20 S (auch als "small" für enge Gehörgänge erhältlich)
- EAR UltraTech
- ALPINE MusicSafe

Anwender: Hobby-Musiker, Berufsmusiker (wenn Einsetzen in sehr kurzer Zeit notwendig ist; vor allem für Orchestermusiker wichtig), Konzertbesucher

Standard-Gehörschutzmittel (Typ B)

- dumpfer Klang, stärkere Dämmung
- geringer Preis von rund CHF 4.-

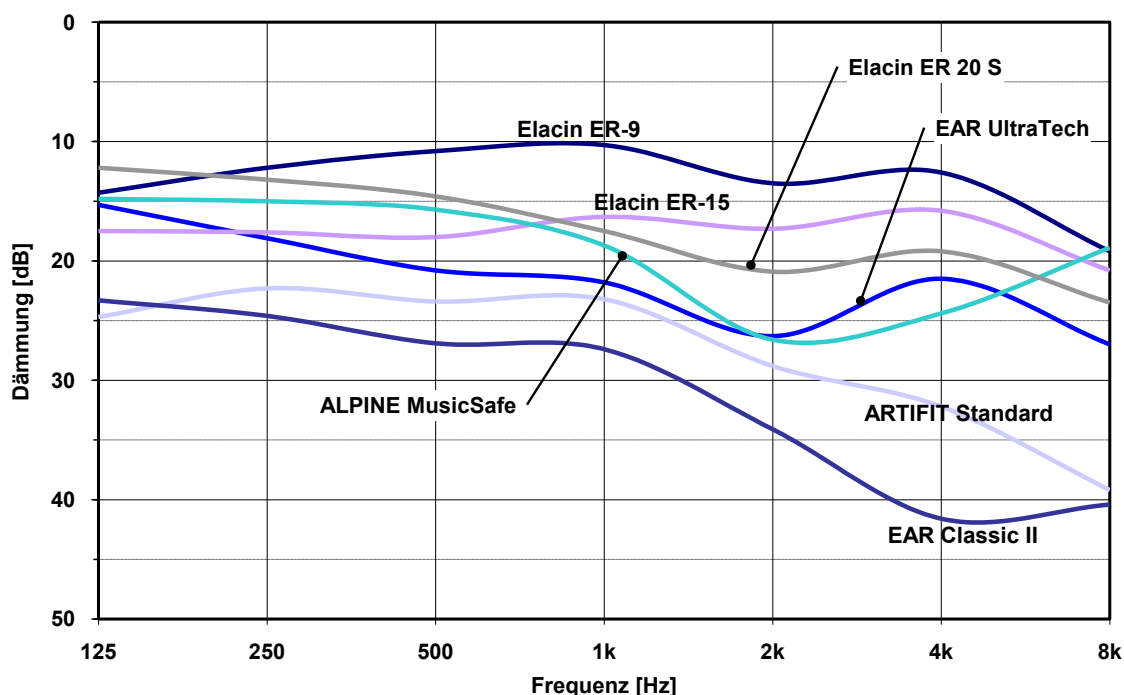
Beispiele: - ARTIFIT Standard (auch als "small" für enge Gehörgänge erhältlich),
- Bilsom 656 NST

Anwender: Gelegentliche Benutzer

Erfahrungen aus der Praxis zeigen, dass für das Musizieren mit Gehörschutz mit einer beträchtlichen Angewöhnungszeit von mehreren Wochen zu rechnen ist.

Die Dämpfungseigenschaften einiger der erwähnten Gehörschutzmittel sind im Vergleich zu zwei Standard-Gehörschutzpfropfen (ARTIFIT Standard und EAR Classic II; Typ A) in der folgenden Grafik dargestellt. Es ist deutlich zu sehen, dass Standard-Gehörschutzpfropfen vor allem bei Frequenzen über 1 kHz eine viel stärkere Dämpfung aufweisen und sich für das Musikhören deshalb wenig eignen.

Schalldämmung verschiedener Gehörschutzmittel, die sich für Musik eignen



Alarmsignale des Gehörs

Wenn nach einer Schallexposition trotzdem ein Gefühl von "Watte in den Ohren" auftritt oder vorübergehend noch Pfeifgeräusche zu hören sind, ist dies als Alarmsignal und als Indiz für eine Überbelastung des Gehörs zu werten! Verschwinden solche Pfeifgeräusche nicht innert 24 Stunden, sollte unbedingt ein Arzt oder Ohrenarzt aufgesucht werden.

Überprüfen Sie nach einem solchen Ereignis unbedingt die folgenden Punkte:

Mangel	Massnahme
Ist der Gehörschutz schmutzig oder defekt?	Reinigen oder ersetzen Sie ihn.
Waren Sie ohne Gehörschutz hohen Schallpegeln ausgesetzt?	Tragen Sie den Gehörschutz während jeder Minute im Lärm.
Empfanden Sie die Musik auch mit Gehörschutz noch als unangenehm laut?	Wählen Sie einen Gehörschutz mit stärkerer Dämmung. Lassen Sie bei otoplastischen Gehörschutzmitteln die korrekte Anpassung überprüfen.

Bezugsquellen:

- Lieferantenliste unter www.suva.ch/sicherheitsprodukte
- Musikhäuser in grösseren Städten
- Hörgeräte-Akustiker

Weitere Informationen:

www.suva.ch/akustik, akustik@suva.ch
Suva Luzern, Bereich Physik, Tel. 041 419 61 34